



GEFÄHRDET DIE IDENTITÄTSPOLITIK DEN FEMINISMUS?

Ein weiblicher Auftakt in politische Jahr

30.01.2026

19:00 - 21:30 Uhr

Kunstmuseum Kloster Unser

Lieben Frauen Magdeburg

Magdeburg

PROGRAMM

19:00

Begrüßung

Katja Raab

Leiterin Länderbüro Mitteldeutschland
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

20:30

Get together

21:30

Ende der Veranstaltung

19:05

Podiumsdiskussion

Kirsten Gräfin von Hardenberg

FDP, stellv. Bundesvorsitzende der Liberalen
Frauen

Inge Bell

Menschenrechtsaktivistin,
Unternehmensberaterin

Elke Prinz

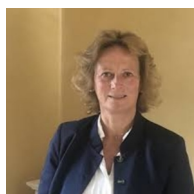
Vorstandsmitglied im Verein Dornrosa e.V.

Moderation

Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt

Ehrenpräsidentin des Freien Autorenverbandes

VORGESTELLT



Kirsten Gräfin von Hardenberg

ist eine liberale Politikerin und Journalistin mit Studium in Jura sowie Kunstgeschichte/Archäologie. Sie ist stellv. Bundesvorsitzende der Liberalen Frauen. Sie engagiert sich intensiv in der FDP auf verschiedenen Ebenen, wobei ihr Fokus auf Kulturpolitik und liberalen Werten liegt.



Elke Prinz

engagiert sich frauen- u. queerpolitisch als Vorstandsfrau des Dornrosa e.V. in Halle im Rahmen des Landesprogramms für ein geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt. Sie ist Redakteurin der Radiosendungen "FrauenLeben" u. "LeSBIT". Sie trägt das Bundesverdienstkreuz am Bande.



Inge Bell

engagiert sich humanitär und auf Vorstandsebene für Hilfs- und Menschenrechtsorganisationen wie Solwodi und Terre des femmes. Sie ist Mit-Herausgeberin die neue liberale Zeitschrift „WEITERDENKEN“ des Kohlhammer Verlags. Inge Bell trägt den Preis „Frau Europas“ und das Bundesverdienstkreuz am Bande.



Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt

ist Professorin für Neuere und Neueste Literatur Universität Leipzig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Deutsch-Deutsche Literatur nach 1989, DDR-Literatur, Gender Studies, Literatur des 20. Jahrhunderts und Exilliteratur.

ZUM THEMA!

In unserer Veranstaltung wollen wir der Frage nachgehen, wo Identitätspolitik und Feminismus heute miteinander verflochten sind – und wo Spannungen entstehen, die besonders die Frauenrechte betreffen. Aus liberaler Perspektive möchten wir beleuchten, wie individuelle Freiheit, Gleichberechtigung und die Idee eines gemeinsamen Rechtsrahmens mit identitätspolitischen Ansätzen harmonisieren oder kollidieren.

Dabei widmen wir uns unter anderem folgenden Fragen:

Sind Frauenrechte durch bestimmte Strömungen der Identitätspolitik gefährdet? Etwa dann, wenn gruppenbezogene Forderungen universelle Gleichheitsprinzipien verdrängen oder wenn die politische Fragmentierung den gesellschaftlichen Rückhalt für feministische Kernanliegen schwächt. Wie kann der Feminismus die Vielfalt individueller Identitäten einbeziehen, ohne den Schutz spezifischer Erfahrungen und Rechte von Frauen zu verdünnen? Welche Rolle spielen liberale Prinzipien wie Rechtsstaatlichkeit, Meinungsfreiheit und die Gleichheit des Individuums für die Verteidigung und Weiterentwicklung von Frauenrechten? Und vor allem: Wie finden wir Wege, Differenzen offen anzusprechen, ohne den gemeinsamen Fokus auf Selbstbestimmung und Chancengleichheit zu verlieren?

Die Veranstaltung möchte Raum schaffen für einen respektvollen Austausch, kritisches Nachfragen und konstruktive Lösungsansätze. Eingeladen sind alle, die an einem differenzierten und freiheitlichen Dialog interessiert sind.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg
Regierungsstraße 4-6
39104 Magdeburg

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Länderbüro Mitteldeutschland
Robert-Franz-Ring 1a
06108 Halle (Saale)
www.halle.freiheit.org

Organisation

Heike Kraft-Rössel
Telefon +49 345 68696 10
Heike.Kraft-Roessel@freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/ski1f
oder über unseren zentralen Service

E-Mail service@freiheit.org

Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)

Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können primär zu Dokumentationszwecken Fotos sowie Video- und Tonaufnahmen gefertigt werden, die ggf. aber auch von der Stiftung zu Werbezwecken im Internet veröffentlicht werden können. Falls auf diesen einzelne Teilnehmer eindeutig erkennbar werden sollen - sog. "Portraitaufnahmen" -, ist ihre ausdrückliche Einwilligung erforderlich. Soll dagegen nur das Plenum oder ein größerer Ausschnitt aus dem Publikum erfasst werden - sog. "Panoramaaufnahmen" -, ist zwar nicht auszuschließen, dass Einzelpersonen identifiziert werden können. Falls dies jedoch einzelne Teilnehmer bzgl. ihrer eigenen Person verhindern möchten, steht ihnen ein Widerspruchsrecht zu, das sie jederzeit gegenüber dem Veranstalter geltend machen können.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schülerinnen und Schüler, Studierende (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig. Sie haben jedoch die Möglichkeit, mit Ihrer Absage eine Person zu benennen, die als Ersatz teilnimmt.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage eine Person, die als Ersatz teilnimmt.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.